flausenkids
der BRÜLL

Junge Kompositionen im Ritterhaus

Können Kinder Musik komponieren? So richtig? Nicht bloss ein kreativer Versuch, bei dem die kleinen Biester die Peinlichkeiten hinter süssen Konzertröckli verstecken und Mami und Papi und Oma und Opa sowieso in Verzückung geraten?

In den Sommerferien 2020 fand im Ritterhaus Bubikon zum zweiten Mal das Chor- und Kompositionsprojekt des Kinderchores Flausenkids und des Jugendchores der Brüll statt. Mit ihren Instrumenten ausgestattet trafen sich die jungen Komponistinnen (8 - 15 Jahre) und formierten sich zu Duos und Trios.

„ Jeder kann auf seinem musikalischen Niveau aufbauen." (Katharina, 14)

Alsbald erklangen in den schönen Räumen des Museums die Blas- Streich- und Tasteninstrumente. Fortgeschrittene schrieben ihr Werk am Computer und die Jüngsten - der Notenschrift noch nicht ganz mächtig - nahmen sich Stockhausens bunte Notation zum Vorbild und erfanden kurzerhand ein eigenes Notensystem. Wenn das nicht cool ist! Zur Mittagszeit trafen man sich im Gesamtchor und genoss ein gediegenes Rittermahl (mit Koch!) im lauschigen Hof.

„ Der Kurs bietet eine abwechslungsreiche Kombination von Komposition und Gesang." (Marianne, 15)

In kurzer Zeit gelang es allen Formationen, ein bühnenreifes Stücklein zu schreiben. Nun galt es, dieses selber zu spielen - eine Herausforderung sowohl im Zusammenspiel als auch in der Interpretation der eigenen Notenschrift. Beginnt die Melodie mit einem Auftakt oder starten wir auf Taktbeginn? Und war da nicht noch eine Pause?

„ Das Mittagessen im Ritterhof war mega". (Andrin, 9)

Die jungen Komponisten vertonten in ihren Werken ein Bild, eine phantasievolle Geschichte oder auch ein gesellschaftliches Ereignis (Programmmusik). An der Uraufführung kommentierten sie den Inhalt und das musikalische Thema entsprechend und führten das zahlreich erschienene Publikum gekonnt in zeitgenössische Musik ein.

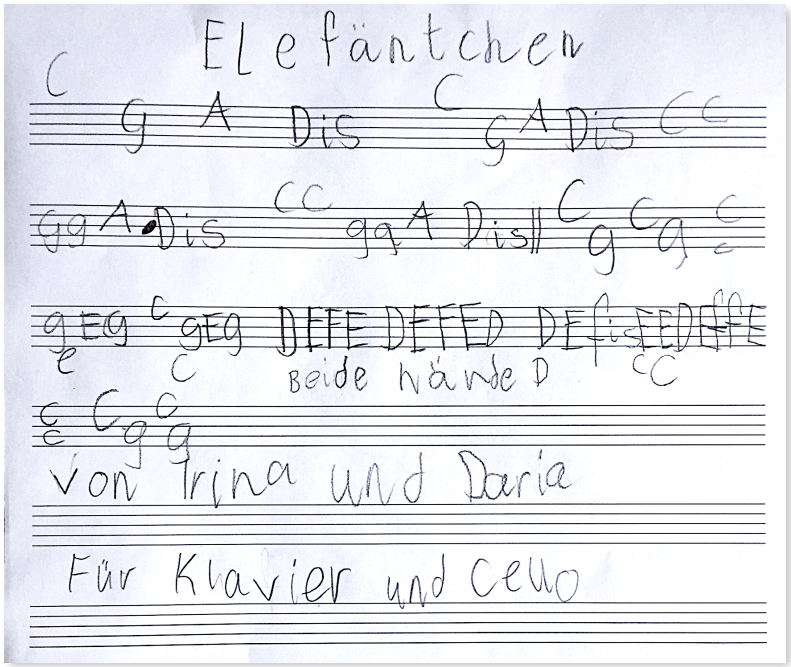
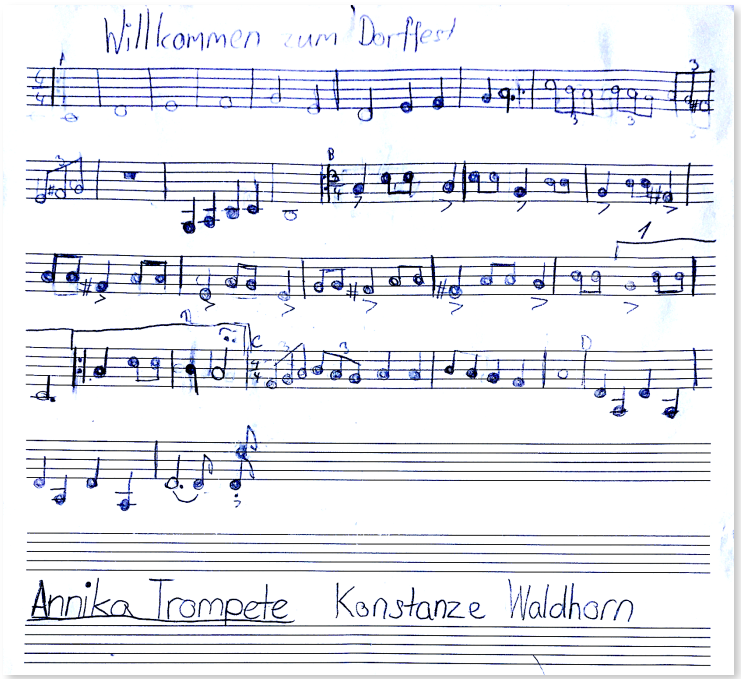
„ Die Atmosphäre und die Stimmung waren einzigartig." (Konstanze, 10)

Wie tönen nun die zarten Kompositionen? Katzenmusik und süssen Peinlichkeiten? Ich muss zugeben: verblüffend. Wie ist es möglich ist, aus dem Nichts solche Stücke mit Charakter, Witz und musikalischem Empfinden zu schreiben? Und diese auch noch frischfröhlich zu präsentieren? Liegt es an der Gunst der Stunde, die vorwärtsdrängt und langes Zaudern wegwischt? Liegt es an den jungen Ohren, die offen sind, Unerhörtes zu hören? Liegt es an den inspirierenden Ritterhausgeistern? Oder ist es schlicht ein heimlicher Trunk aus dem alten Kräutergarten, welcher das Künstlerblut aufmischt?

Tja, das Geheimnis mag wissen wer will. Wir kommen wieder!

www.flausenkids.ch

www.derbruell.ch



Sarah Morach und Katharina und Marianne Tracht 5., 6. und 7. August 2020

Das Trojanische Pferd

Ach-tung-Tro-ja-ner, -das-Pferd-ist-kein-Ge -schenk

Chor

Oboe

Englischhorn

Fagott

Das-Pferd-ist-ei-ne-Li.....st

S

Ob.

Eh.

Fg.

Schon-seit-zehn-Jah-ren, -kämpft-Tro-ja -im-Krieg

S

Ob.

Eh.

Fg.

Der Fuchs im Ritterhaus

T/M Céline Braunwalder und Severin Morel
Ritterhaus Bubikon

1. Strophe

Ach, wie sieht das Rit - ter - haus denn bloss von in - nen

aus? denkt sich der Fuchs und schleicht hin - aus. Er sieht die gros - se

Mau - er, und legt sich auf die Lau - er, da ist ein dun - kler Gang, er

Refrain 2

geht ihm schnell ent - lang. Der Fuchs im Rit - ter - haus, wann kommt er end - lich

raus, der Fuchs im Rit - ter - haus hat sich ver - irrt, hat sich ver - irrt. Der